



200 Kinder beim Konzert in der Krofdorfer Mehrzweckhalle.

HAROLD SEKATSCHE

200 Kinder, volle Halle, großer Chor

Pilotprojekt „SingPause“ begeistert – Kultusministerium sieht Vorbildcharakter

Wettenberg – „Da geht einem das Herz auf, wenn man in die Halle kommt“, stellte Mac Nees fest, und ergänzte: „Hier passiert etwas Besonderes. Und die Erwachsenen werden diesen Nachmittag nicht so schnell vergessen.“ Der Wettenberger Bürgermeister sollte recht behalten.

Was die 200 Kinder der Grundschule Krofdorf-Gleiberg am Donnerstagnachmittag in der Mehrzweckhalle mit tatkräftiger Unterstützung der „Singleitenden“ Mandy Dotzauer und Michael Gilles auf die Bühne zauberten, sorgte bei den zahlreichen Besuchern für ein freudiges Erstaunen und dafür, dass später alle mit einem Lächeln auf den Lippen den Heimweg antreten konnten.

Die Zuschauer dieses Konzerts, zumeist Eltern, Geschwister und weitere Angehörige,

hatten vor dem Auftritt das richtige Gespür für das, was sie erwarten sollte. Und empfinden die klassenweise einmarschierenden jungen Künstler mit erwartungsfrohem Applaus. „Das Zauberwort heißt ‚SingPause‘“, wie Schulleiterin Julia Schäfer berichtete. Demnach ist die „SingPause“ ein musikalisches Bildungsprojekt für Grundschulen, bei dem speziell ausgebildete Sänger den Kindern Grundkenntnisse in Gesang, Rhythmus, Stimmbildung und Musiklehre vermitteln.

Aus Klassenzimmern werden Chorräume

„Einmal in der Woche“, so führt Schäfer aus, „verwandeln sich unsere Klassenzimmer für kurze Zeit in kleine Chorräume“. In regelmäßig stattfindenden Einheiten von rund 20 Mi-

nuten lernen die Kinder durch Nachsingen im „Frage-Antwort-Prinzip“ – oder auch durch „eigene musikalische Improvisation, in dem sie spielerisch ihre Stimme entdecken, schulen und gemeinsam erleben. Dabei wird ein breites Repertoire aus Kinderliedern, internationalen Volksliedern und rhythmischen Sprechstücken verwendet“, heißt es in der Projektbeschreibung. Und am Ende des Schuljahres präsentieren die Kinder ihr Können.

Julia Schäfer moderierte den Konzernachmittag in der „ausverkauften“ Halle und knüpfte dabei Verbindungen zwischen den einzelnen Liedern. Nach dem Begrüßungslied „Guten Tag“ folgten „Sur le pont d’Avignon“ und „Es führt über den Main“. Den Gesang untermalten die Kinder durch mit den Händen geformte Symbole wie „Brücke“ oder „Fluss“, letzteres

dargestellt durch Wellenbewegungen mit den Händen. Das Kinderlied „Obwisana“ aus Ghana stand danach auf dem Programm. Später banden Mandy Dotzauer und Michael Gilles das Publikum mit ein und überließen diesem beim Lied „Zwei kleine Wölfe“ das Ostinato „Dum-di-dum“. Mit „Haben Sie heute Obst gegessen?“ leitete Julia Schäfer den Übergang zum nächsten gesanglichen Programmpunkt „Mango, Mango“ ein. Dann folgten noch das Lied der „Drahtesel“ und ein Abschlusslied.

Durch den ehrlichen und herzlichen Applaus des Publikums ließen sich die Kinder noch zu einer Zugabe animieren, ehe sie das ungewöhnliche Konzert beendeten. Nicht zu vergessen, dass die von Christoph Koerber (Klavier), Michel Weis (Flöte) und Moritz Weisinger (Schlagwerk) gebildete

Band die jungen Gesangskünstler musikalisch begleitete und dass das Solistenensemble mit Mandy Dotzauer und Michael Gilles quasi als Einlage eine Kostprobe ihres gesanglichen Könnens zur Freude der Besucher abgab.

Pilotcharakter für Hessen

Dass man auf die „SingPause“ in Krofdorf-Gleiberg auch „an höherer Stelle“ aufmerksam geworden ist, beweist, dass Marcus Kauer, unter anderem Referatsleiter Kulturelle Bildung im hessischen Kultusministerium, dem Konzert einen Besuch abstattete. Kauer hob hervor, dass die Krofdorfer Veranstaltung in Hessen Pilotcharakter besitze und schon erste Nachahmer (zum Beispiel die Kleebachschule in Allendorf/Lahn) gefunden habe.

se